

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	11.06.2018
Sportausschuss	21.06.2018
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	02.07.2018

Realisierung einer Gesamtschule im Stadtbezirk Lindenthal an den Teilstandorten Berrenrather Straße und Alter Militärring zum Schuljahr 2019/20 bei auslaufender Schließung der Elsa-Brändström-Realschule und der Ernst-Simons-Realschule

Die Verwaltung sieht nach intensiver Prüfung vor, zum Schuljahr 2019/20 eine Gesamtschule im Stadtbezirk Lindenthal an den Teilstandorten Berrenrather Straße 488 in Sülz und Alter Militärring 96 in Müngersdorf zu errichten. Dabei ergeben sich folgende Planungsparameter:

- Die Verwaltung hat Vorgespräche geführt, in denen die Schulleitungen der Elsa-Brändström-Realschule und der Ernst-Simons-Realschule diese schulentwicklungsplanerische Maßnahme begrüßten und die Bezirksregierung Köln Zustimmung und Unterstützung signalisierte.
- Die neue Gesamtschule soll an den benannten Teilstandorten schulrechtskonform in horizontaler Teilung geführt werden. Dabei sind die ersten Jahrgänge der Sek. I (z.B. die Jahrgänge 5 bis 7 am Standort Berrenrather Straße und die weiteren Jahrgänge der Sek. I sowie die Sek. II (z.B. Jahrgänge 8 bis 13) am Standort Alter Militärring vorgesehen. Die neue Gesamtschule wird also zum Schuljahr 2019/20 aufbauend mit dem 5. Jahrgang (4 Eingangsklassen) am Standort Berrenrather Straße starten.
- Die neue Gesamtschule wird vierzünftig in der Sekundarstufe I und zweizünftig in der Sekundarstufe II errichtet. Es handelt sich hierbei schulrechtlich um die Mindestzügigkeiten einer neuen Gesamtschule. Für stärkere Differenzierungsmöglichkeiten des Kursangebotes in der Oberstufe der neuen Gesamtschule werden von Anfang an Kooperationsbezüge in der Sekundarstufe II mit der Gesamtschule Wasseramselweg in Vogelsang und der Anna-Freud-Schule des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) in Müngersdorf in Betracht gezogen.
- Die Elsa-Brändström-Realschule und die Ernst-Simons-Realschule werden zum Schuljahr 2019/20 auslaufend geschlossen. Beide Schulen nehmen ab diesem Schuljahr keine Eingangsklassen mehr auf. Die Schulleitungen der beiden Realschulen sind gebeten worden, zeitnah Schulkonferenzbeschlüsse herbeizuführen.

- Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens zum Schuljahr 2018/19 bleibt festzuhalten, dass die zweieinhalbzügige Elsa-Brändström-Realschule im kommenden Schuljahr lediglich zwei reine Sportklassen mit Schüler*innen aus einem erweiterten Einzugsgebiet bilden kann. Es gab nach Auskunft der Schule nur noch 7 „Regelanmeldungen“ und keine Anmeldungen von Kindern aus Sülz und Klettenberg. Früher nahm die Realschule aufgrund der räumlichen Nähe auch Regelschüler*innen aus Hürth in nennenswerter Größe auf. Nach Errichtung einer Gesamtschule in Hürth ist diese Nachfrage stark eingebrochen. Die zweizügige Ernst-Simons-Realschule verzeichnete lediglich 39 Anmeldungen. Nach Einschätzung der Schule erklärt sich die relativ geringe Anmeldezahl auch durch neue Wahlmöglichkeiten für Eltern und Schüler*innen im Übergang auf die weiterführenden Schulen aufgrund des Starts der Gesamtschule Wasseramselweg in Vogelsang und der Helios-Gesamtschule in Ehrenfeld zum Schuljahr 2018/19.
- Prinzipielles Vorbild für die beschriebene schulentwicklungsplanerische Maßnahme ist die erfolgreiche Realisierung der Gesamtschule Innenstadt in horizontaler Teilung an den Teilstandorten Frankstraße und Severinswall zum Schuljahr 2014/15 bei auslaufender Schließung der Konrad-Adenauer-Realschule und der Theo-Burauen-Realschule.
- Die Schulverwaltung prüft derzeit im Detail die beiden Schulstandorte Berrenrather Straße und Alter Militärring, damit die räumlichen Voraussetzungen einer neuen Gesamtschule und zweier auslaufender Realschulen kurz-, mittel- und langfristig erfüllt werden können. Für den Standort Berrenrather Straße werden in der aktuellen Containerliste bereits die Aufstellung von 2 Unterrichtsräumen sowie eines Mensacontainers berücksichtigt. Damit kann der erhöhte Raumbedarf im dritten Jahr der Gesamtschule bei gleichzeitigem Auslaufen der Realschule gedeckt werden. Nach endgültiger Schließung der Realschule sind ausreichend Unterrichtsräume im Raumbestand vorhanden. Am Standort Alter Militärring entsteht erst zum Schuljahr 2027/28 mit fortschreitendem Aufwachsen der Gesamtschule ein geringfügig erhöhter Raumbedarf. Die langfristige Zusetzung von Räumen wird derzeit durch die Verwaltung geprüft.
- Die ab dem Schuljahr 2019/20 auslaufende Elsa-Brändström-Realschule verbleibt bis zur endgültigen schulrechtlichen Schließung im Verbund der „NRW-Sportschulen“, sie kann aber keine neuen Kinder mehr in die Sportklassen aufnehmen. Die neue Gesamtschule soll ermutigt werden, zeitnah, nach Möglichkeit zum Schuljahr 2020/21, in den Verbund „NRW-Sportschule“ einzutreten. Voraussetzung dafür ist ein positiver Beschluss der Schulkonferenz der neuen Schule, die sich nach ihrem Start zum Schuljahr 2019/20 erst konstituieren wird. Für das Schuljahr 2019/20 sollte im Rahmen der konzeptionellen Vorbereitung der neuen Gesamtschule durch die (kommissarische) Schulleitung und die Bezirksregierung Köln ein Sportprofil mit Profilklassen vorgesehen werden. Die Verwaltung stimmt die Implikationen der Errichtung einer neuen Gesamtschule bei Schließung der beiden Realschulen mit der Bezirksregierung und der Staatskanzlei des Landes NRW ab.
- Die Ernst-Simons-Realschule arbeitet eng mit der unmittelbar benachbarten Anna-Freud-Schule des Landschaftsverbandes Rheinland zusammen, seit dem Schuljahr 2014/15 auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung. Verwaltung und LVR stimmen auch auf der jetzigen Basis nach den ersten Jahren der Erfahrung gegenwärtig ab, inwieweit die Zusammenarbeit an Entwicklungen anzupassen ist. Die Chancen einer Kooperation der neuen Gesamtschule mit der Anna-Freud-Schule werden von der Verwaltung positiv beurteilt.

Die Verwaltung beabsichtigt, unmittelbar nach der Sommerpause 2018 eine Beschlussvorlage zur Realisierung einer Gesamtschule in Lindenthal an den Teilstandorten Berrenrather Straße und Alter Militärring unter den oben genauer ausgeführten Planungsparametern in die politischen Gremien ein-

zubringen. Die Verwaltung bittet den ASW um Kenntnisnahme und Unterstützung des entwickelten Lösungsansatzes.

Anderweitige Überlegungen, die in der jüngeren Vergangenheit erörtert und teilweise mit politischen Prüfaufträgen versehen wurden, waren:

- Machbarkeitsstudie zur Realisierung einer vierzügigen Gesamtschule am Schulstandort Berrenrather Straße
- Errichtung eines dreizügigen, vertikalen Teilstandortes Berrenrather Straße einer bestehenden Gesamtschule mit Option einer späteren Vervollständigung des Teilstandortes
- Realisierung einer (zunächst) dreizügigen Gesamtschule am Schulstandort Berrenrather Straße
- Realisierung einer Gesamtschule an den beiden Schulstandorten Berrenrather Straße und Euskirchener Straße
- Nutzung des Schulstandortes Lotharstraße
- Ankauf eines Gebäudes in (vormaligem) Besitz der Russischen Föderation in Nachbarschaft Berrenrather Straße

Die Verwaltung sieht vor, diese Handlungsansätze und politischen Prüfaufträge (bis auf den Letztgenannten, der bei erfolgreicher Umsetzung die Raumsituation am Schulstandort Berrenrather Straße verbessern könnte) nun nicht mehr weiter zu verfolgen, insofern Verwaltungsressourcen auf die Umsetzung der vorgeschlagenen Lösung zu konzentrieren und bittet diesbezüglich um Kenntnisnahme.

Gez. Dr. Klein